

Das Geld ist der Fußball der Volkswirtschaft

Silvio Gesell
Gesammelte Werke, Band 6, S. 58

Die Rolle, die die Geldsubstanz spielt, lässt sich ziemlich gut mit dem vergleichen, was das Leder des Fußballballes für die Spieler bedeutet. Es kommt den Spielern durchaus nicht auf die Substanz des



Balles an, auch nicht mal auf seinen Besitz. Zerrissen, beschmutzt, neu oder alt, alles ist gleichgültig. Ist der Ball greifbar und sichtbar, so kann die Balgerei losgehen. Und um mehr handelt es sich beim Geld auch nicht. Haben oder nicht haben; ein steter rastloser Kampf um seine Erwerbung, nicht weil man den Ball, das Geld an sich, den Geldstoff braucht, sondern weil man weiß, dass andere das Geld wiedergewinnen und zu seiner Wiedergewinnung Opfer bringen müssen. Beim Fußball bestehen diese Opfer in Fußtritten, beim Geld in Waren. Das ist der ganze Unterschied. Und wer Liebhaber ist von kurzen Begriffs-erklärungen, der wird vielleicht Freude empfinden, wenn ich sage:

Das Geld ist der Fußball der Volkswirtschaft.

